

## „Piefke-Saga“ in Innervillgraten

### Denkmalgeschützte Wegelate-Säge soll per Knopfdruck versorgt werden.

INNERVILLGRATEN. „Manchen Kraftwerkplanern ist offensichtlich nichts mehr peinlich. Das was derzeit in Innervillgraten passiert ist Piefke-Sage live“, kritisiert Sepp Brugger, Sprecher der Osttiroler Grünen, die geplanten Kleinwasserkraftwerke im Osttiroler Villgratental.

Nach den Plänen der Projektersteller sollen laut Brugger in Zukunft die denkmalgeschützte Wegelate-Säge und die Lodenwalkerei per Knopfdruck mit Wasser direkt von der Druckrohrleitung der Wasserkraftwerke versorgt werden. Nach Gebrauch soll das Wasser wieder in die Druckrohrleitung zurückgepumpt werden. Das kam bei der Wasserrechts- und Naturschutzverhandlung mit Lokalausweis ans Licht.

Für Brugger wird hier völlig übersehen, dass zu dem mit internationalen Preisen ausgezeichneten, schutzwürdigen Ensemble auch die Zuleitungsgerinne mit dem Wasser gehören. „Hände weg von diesem sehenswerten Kulturdenkmal“, appelliert Brugger. Er verweist darauf, dass die Kleinwasserkraftwerksprojekte darüber hinaus im Widerspruch zur EU-Wasserrahmenrichtlinie, die ein Verbesserungsgebot beinhaltet, steht. „Last but not least“ verstoßen sie gegen die Alpenkonvention und die Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie“, spricht sich Brugger für den Erhalt der Innervillgrater Bäche aus. „Genau dazu haben wir uns in internationalen Abmachungen verpflichtet“, ist der Grüne überzeugt. KRISTINA PRANTER-KREUZER